

Sprache  
ist gelebter  
Respekt



Die Hochschule für Musik Würzburg unterstützt eine geschlechterneutrale Verwaltungssprache und die Verwendung des Gendersterns (\*).

„Die Hochschule für Musik Würzburg achtet sowohl in der gesprochenen und geschriebenen Sprache als auch in visuellen Darstellungen auf die Gleichbehandlung der Geschlechter. Gendergerechte Formulierungen und Darstellungen sollen als Aktionsmittel zur Gleichbehandlung der Geschlechter eingesetzt und innerhalb der Hochschule thematisiert werden.

Die Hochschule schafft ein Umfeld, in dem geschlechtergerechte Sprache zur Selbstverständlichkeit wird. Alle Rechtsgrundlagen, Verwaltungsrichtlinien, Formulare und Handreichungen werden bei der nächsten Revision unter Nennung aller Geschlechter oder genderneutral formuliert.“

(Gleichstellungskonzept der Hochschule für Musik Würzburg 2019 - 2024, S.13)

Tauschen Sie sich über gerechte Sprache aus!

Entdecken Sie  
Varianten,  
die zu ihnen  
passen!



**Benutzen Sie eine geschlechtsneutrale Schreibweise. Wenn es keine gibt, formulieren Sie um.**

**Berücksichtigen Sie bei der Wahl der Schreibweise den Kontext und die Adressat\*innen.**

Verlassen  
Sie ihre  
geistige  
Komfortzone!



**Ist es Ihnen wichtig, dass Sie alle Geschlechter in der Sprache abbilden, verwenden Sie in Abwägung mit dem Lesefluss den Gender-Star.**

Herausgeberin: Die Frauenbeauftragte der Hochschule für Musik Würzburg, Daniela Hasenhündl, März 2022  
Layout und Illustration: Daniela Hasenhündl

Empfehlungen  
zum gendersensiblen  
Sprachgebrauch

2. Auflage aktualisiert

Sprache  
schafft  
Realität



Finden Sie  
kreative Lösungen  
zur Ansprache aller  
Geschlechter

Hochschule  
für Musik  
Würzburg  
university of music



Die Frauenbeauftragte  
<https://www.hfm-wuerzburg.de/frauenbeauftragte>

Das generische Maskulin ist nicht mehr zeitgemäß.

Es verhindert Klarheit und Eindeutigkeit.

„Frauen [...] sind durch diese Form nicht direkt angesprochen. Sie wissen nie, ob sie in einem konkreten Fall „mitgemeint“ sind [...] oder ob sie nicht gemeint, also ausgeschlossen sind.“ (S. 83)  
 „Vermeiden Sie also das „generische Maskulin“, wenn Sie klar, eindeutig und gendergerecht kommunizieren wollen!“ (Diewlad, Gabriele / Steinhauer, Anja: Duden. Handbuch geschlechtergerechte Sprache. Berlin 2020, S. 84f)

## Tipps für die eigene Praxis

### Beidnennung

- Personenbezeichnungen erfolgen in **weiblicher und männlicher** Variante:  
 Der Harfenist und die Harfenistin.  
 Vorteil: Frauen werden in Texten sichtbar.  
 Nachteil: Nicht alle Menschen werden angesprochen.
- **Wechseln** Sie ggf. die Reihenfolge weiblicher und männlicher Bezeichnungen
- Achten Sie auf **Symmetrie und Korrektheit** in Anredeform, Titel und Name
- Verwenden Sie **geschlechtsspezifische Endungen**:  
 Die Hochschulleitung ist Initiatorin ...
- Vermeiden Sie **Stereotype**
- Haben Sie bei der Beidnennung immer die **Lesbarkeit** im Blick.
- Benutzen Sie alternative **Pluralformen** um einen besseren Redefluss bzw. Lesefluss zu erzielen:

Dozentinnen und Dozenten ... *besser* Lehrpersonal

## Gender-Zeichen

### Genderstern (Asterisk)

Der Genderstern symbolisiert Geschlechtervielfalt: die Musiker\*innen, die Schüler\*innen

Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit und Informationstechnik (BFIT-Bund) empfiehlt in ihren Publikationen das Gendern mit dem Asterisk. (<https://www.bfit-bund.de/>)

Auch der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV) empfiehlt bei genderten Kurzformen „das Sternchen zu verwenden [...]“. Doppelpunkt und Unterstrich seien „für sehbehinderte Menschen schlechter erkennbar als das Sternchen“. (<https://www.dbsv.org/gendern.html>, abger. 20.3.2022)

verständlich, lesbar, sachlich und sprachlich korrekt      gerecht, wertschätzend, alle Geschlechteridentitäten einbeziehend



## Angabe der Geschlechtszugehörigkeit

Bei der Erfassung des Geschlechts in Formularen, Fragebögen oder Umfragen werden folgende Optionen zur Verfügung gestellt:

Weiblich     Männlich     Divers

Das Bundesverfassungsgericht hat am 10.10.2017 die Einführung eines positiven dritten Geschlechtseintrages im Personenstandsrecht gefordert. Im Dezember 2018 hat der Bundestag die Einführung der dritten Geschlechtsoption beschlossen. Intersexuelle Menschen können sich nun unter der Bezeichnung „divers“ neben „weiblich“ und „männlich“ im Geburtenregister eintragen lassen.

## Neutralisierung

### Personenbezeichnungen

Persönlichkeit, Elternteil, Verwaltungspersonal, der einzelne Mensch, alle

### Personenbezeichnungen aus Adjektiven oder Partizipien

Musizierende, Interessierte, Musikausübende, Kunstbegeisterte, Schwangere

### Umformulierungen

|                               |      |  |
|-------------------------------|------|--|
| Absoventen und Absolventinnen | fair | Personen mit Abschluss                   |
| Praktikant                    | fair | eine sich im Praktikum befindende Person |

### Abstraktion oder Synonym

|                   |      |               |
|-------------------|------|---------------|
| Anfängerkurs      | fair | Einstiegskurs |
| Dozententätigkeit | fair | Lehrtätigkeit |
| Rednerpult        | fair | Redepult      |

### Passivformen

|   |      |  |
|---|------|--|
| Hat jemand, der eine Ausleihe tätigen möchte, seinen Ausweis nicht dabei, ... | fair | Kann der Ausweis bei der Ausleihe nicht vorgezeigt werden, ... |
|---|------|--|

### Alternativen zu maskuline bzw. feminine Stereotypen

|                     |      |                  |
|---------------------|------|------------------|
| Mitarbeitergespräch | fair | Personalgespräch |
| Wählerverzeichnis   | fair | Wahlverzeichnis  |
| Expertenrunde       | fair | Fachrunde        |

### Direkte Rede

|                           |      |                         |
|---------------------------|------|-------------------------|
| Jeder entscheidet selbst! | fair | Entscheiden Sie selbst! |
|---------------------------|------|-------------------------|